

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 134.

Samstag den 8. November

1845.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1846. (2)

Nr. 3020.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Johann Thomig von Selle, Cessionär des Johann Louschin von Schalfendorf, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Joseph Escherne gehörigen, in Selle sub Nr. 33 liegenden, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 184 dienstbaren 1/4 Urb. Hube, wegen schuldigen 55 fl. c. s. c. gemilliget, und zu deren Vornahme die Tagfabren auf den 18. November, 18. December 1845, und 17. Jänner 1846, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Dreie Selle mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfabrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzwert pr. 500 fl., bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. October 1845.

Z. 1849. (2)

Nr. 3620.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird auf Ansuchen des Ignaz Stedl von St. Ruprecht, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Wenzinger von Jesero gehörigen, im Arenberge gelegenen, der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 78 et 79 dienstbaren, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten zwei Weingärten, puncto für ein Paar Dhsen schuldig gewordenen Kauffchillinges pr. 80 fl., und der Gerichtskosten pr. 8 fl. 33 kr., hiemit gemilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfabungen, und zwar die erste auf den 13. November, die zweite auf den 15. December d. J. und die dritte auf den 15. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden könne, und daß bei der Licitation das Badium mit 10 % des Schätzwertes gefordert werde.

K. K. Bezirksgericht Treffen am 29. October 1845.

Z. 1855. (2)

E d i c t.

Nr. 98.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Pudloger von Marinshek, grundbüchlichen Besizers der, der Grasschaft Auersperg sub Rectif. Nr. 67 unterthänigen Viertelhube, in die Einleitung der Amortisation der, auf dieser Realität in Folge Heirathsabrede ddo. 25. Jänner 1793 zu Gunsten der Ursula Brodnig, vererbt gewesenen Pudloger, versicherten Heirathgutsforderung von 59 fl. 30 kr., dann der für Lucas, Johann, Maria und Margareth Pudloger mit der nämlichen Urkunde intabulirten Erbtheile, im Gesamtbetrage von 119 fl., gemilliget worden.

Es wird daher zur Anmeldung der Ansprüche auf diese Tabularforderungen eine Frist von einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt gerechnet, mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn binnen diesem Termine eine Anmeldung der obgenannten Tabulargläubiger oder ihrer Erben bei diesem Gerichte nicht erfolgen sollte, auf weiteres Anlangen des obigen Gesuchstellers die erwähnten Tabularforderungen gelöscht werden würden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 25. Jänner 1845.

Z. 1840. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. November 1840 ohne Testament verstorbenen ledigen Simon Saig von Weinberg, einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung dieses Edicts in den Zeitungsblättern, so gewiß hieramts anzumelden und ihr Erbrecht darzuthun, als nach Verlaß dieser Frist der sämtliche Verlaß, bestehend in dem hier in Deposito erliegenden, vom Mathias Botschib aus Pefkous ausgehenden Schuldscheine ddo. 20. November, et intab. 13. December 1841, über den Capitalbrest pr. 20 fl. 58 kr. CM. und den 5 % Zinsen als ein erbloses Gut angesehen, und von der Kammer eingezogen werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 29. October 1845.

B. 1856. (2)

Nr. 1877.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Theleschnik von Reifnitz, pct. schuldigen 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, den Martin Rischmann'schen Pupillen von Podtabor gehörigen, zur Herrschaft Zobelsberg sub Urb. Nr. 252 dienstbaren Dom. Hofstatt, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, bewilliget, und es seyen hiezu die Tagfagungen auf den 9. December d. J., den 8. Jänner und den 9. Februar 1846, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Podtabor mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung nur um den Schätzungswert pr. 557 fl. 30 kr. oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 28. October 1845.

B. 1841. (3)

Nr. 1125.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionssache des Stephan Tautscher, Cessionär des Carl Florian, durch den Bevollmächtigten Hrn. Johann Pogatschnig von Neumarkt, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. November 1841, Nr. 1180, schuldigen 200 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der, dem Joseph Zeray von Breg gehörigen, zu Siegersdorf sub Consc. Nr. 5 gelegenen, dem Güte Duplach sub Urb. Nr. 18 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll vom Bescheide 1. Juni 1845, Nr. 660, executise auf 1100 fl. bewertheten Ganzhube bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 24. December 1845, 24. Jänner und 24. Februar 1846, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums von 100 fl. befindet, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 4. October 1845.

B. 1837. (3)

Nr. 2897.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der, dem Gregor Globotschnik von Globoko gehörigen, laut Schätzungsprotocoll ddo. 25. Juli 1845, B. 2268, auf 316 fl. bewertheten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 8 Kühe, 2 Schweine, 20 Centner Heu und eines Wagens, wegen dem Barthelmä Rosch von Krainburg aus dem w. ä. Ver-

gleiche ddo. 3. September 1844, B. 109, und aus der Session ddo. 14. Juni 1845, schuldiger 46 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen in Globoko auf den 24. November, auf den 12. December d. J. und auf den 7. Jänner k. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze angeordnet, daß obgedachte Fahrnisse gegen gleich bare Bezahlung, jedoch nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. September 1845.

B. 1827. (3)

Nr. 3022.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Münkendorf wird dem u. bekannt wo abwesenden Martin Gäsperlin und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit eröffnet: Es habe Thomas Gäsperlin von Klanz, wider ihn die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums, der auf ihn vergewährten, zu Rossowusch sub Haus. Nr. 4038 liegenden, der Herrschaft Michaelstetten sub Urb. Nr. 53 1/4 dienstbaren 1/4 Hube angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenhalt und das Daseyn des Martin Gäsperlin und der Erben desselben diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht außer den Erbländern sich befinden, so hat man auf deren Befahr und Kosten den Alex Kern, Oberichter von Kaplawaß zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache bei der dießfalls auf den 7. Februar 1846 angeordneten Tagfagung verhandelt werden wird.

Hievon werden dieselben hiemit zu dem Zwecke verständiget, damit sie rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehilfe dem bestmöglichen Curator an die Hand zu geben, oder selbst einen andern Vertreter zu bestellen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, besonders da sie die aus der Versäumung entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 30. Oct. 1845.

B. 1831. (3)

Nr. 2829.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Executionssache des Johann Saig zu Großzerouz, gegen Anton Kaligar von Steppitsch, pct. schuldigen Capitals pr. 31 fl. 18 kr., der 5 % Interessen, der Vergleichstare pr. 36 kr., und der bis nun aufgelaufenen, gerichtlich auf 27 fl. 12 kr. gemäßigten Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Legiern gehörigen, mit dem execut. Pfandrechte belegten, der Herrschaft Rupertsdorf sub Berg Nr. 396 1/2, 447 und 463 dienstbaren, in Ranzhendul gelegenen, aus 3 Postaten bestehenden Weingartens sammt Zugehör und Keller, im gerichtlichen Schätzungswert pr. 250 fl., und der D. D. R. Commenda Neustadt sub Rect. Nr. 333 und 334 dienstbaren, im Hasenberge gelegenen, aus zwei Postaten be-

stehenden Weingartens sammt Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 150 fl. gewilliget, und hiezu der 29. November d. J., der 7. Jänner und der 4. Februar 1846. jedesmal Vormittag von 8 bis 11 Uhr in loco der Realitäten mit dem Besatze angeordnet worden sey, daß solche nur bei der letzten Tagssagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Besatze eingeladen, daß sie die Schätzungsextracte u. Bedingungen hiermit einsehen, vor gemachtem Anbote aber 10 % der Schätzung als Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 7. October 1845.

3. 1842. (2)

**Bekanntmachung.**

Auf eine Privatherrschaft wird ein Unterbeamte ledigen Standes, mit einer schönen correcten Handschrift, gesucht, der sich zugleich über einen ganz untadelhaften bisherigen Lebenswandel legal ausweisen kann. Nähere Auskunft wird im Detelschen Hause in der Capuzinergasse Nr. 10 zu Laibach, Zimmer Nr. 5, erteilt.

3. 1832. (3)

Das Patidenkhaus Nr. 10 in der Capuziner-Vorstadt allhier, nebst gleichen Gärten, Aeckern, Wiesen, Fahrnissen etc., oder auch ohne denselben, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

3. 1836. (2)

**A n z e i g e.**

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 10. October 1845, 3. 24595, die Arbeitskräfte im hiesigen k. k. Provinzial-Strafhause am Castellberge den Unterzeichneten, vom 1. November 1845 an, zu überlassen geruht.

Es wird demnach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im k. k. Provinzial-Strafhause am Castell, so wie bisher, noch fortan auf alle Gattungen Gespunste Bestellungen angenommen, und zu den billigsten Preisen bewerkstelliget werden.

Ferner werden die aus dem Gespunst erzeugten Garne um die billigsten Preise auch gewaschen, abgewunden, und zu jedem beliebigen Gebrauche, als z. B. Leinwand, Tischzeugen, Zwillichen u. dgl. verwebt.

Eben so werden auch alle Gattungen Garne zur Erzeugung jeder beliebigen Sorten angenommen.

Die Unterzeichneten empfehlen sich demnach zu einem geneigten Zuspruch mit dem Bemerkten, daß vor der Hand alle Bestellungen, so wie bisher, an die k. k. Provinzial-Strafhauskanzlei am Castell zur gehörigen Vorschreibung übergeben werden wollen.

Die Pächter:

Joh. G. Skribe.  
Joseph Aichholzer.

3. 1857. (2)

**Rundmachung.**

Auf der St Petersvorstadt Haus-Nr. 7 zu Laibach werden täglich gute und echte Gebirgs-, Pottauer und Mahrweine, u. zwar erstere die Maß à 24 fr., letzterer aber die Maß à 16 fr. und à 12 fr. über die Gasse ausgeschänkt.

3. 1780. (3)

**N a c h r i c h t.**

Der gehorsamst Unterzeichnete gibt sich die Ehre, dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß er sein Gewölb vom Judensteig auf den Altenmarkt Haus-Nr. 18 verlegt habe, und daß er verschiedene Zinnwaaren, Bauarbeiten in weißem und schwarzem Blech, Dachrinnen oder Bedeckung, ferners Biergläser mit Zinn- oder auch gelben Deckeln verfertigt; auch reparirt er alte Thürme. Er empfiehlt sich Jedermann gegen sehr billige Preise.

Laibach am 22. October 1845.

Joseph Doll, Spängler und Zinngießer.

# Kundmachung

## der großen Lotterieziehung

von *D. Zinner & Comp. in Wien.*

### die am 20. December 1845 erfolgt.

In dieser Lotterie wird gewonnen:  
 Das große Zinshaus Nr. 501 in Lemberg  
 oder fl. **200,000** W. W.

Die Gewinne sind:

|             |           |
|-------------|-----------|
| fl. 200,000 | fl. 1,500 |
| " 40,000    | " 1,440   |
| " 14,400    | " 1,200   |
| " 6,000     | " 1,000   |
| " 5,000     | " 1,000   |
| " 4,000     | " 1,000   |
| " 3,500     | " 1,000   |
| " 3,000     | " 1,000   |
| " 2,500     | " 1,000   |
| " 2,000     | " 1,000   |
| " 2,000     | " 1,000   |
| " 2,000     | " 1,000   |
| " 1,800     | " 1,000   |
| " 1,500     | " 1,000   |

und abwärts.

Da in dieser Auspielung **keine Freilose** bestehen, so haben **alle vorhandenen Lose** auf die oben verzeichneten Gewinne **Anspruch**.

Der **Besitz von zwei Losen** in gerader und ungerader Endzahl, gewährt **viermaliges Mitspielen** in allen drei Ziehungen, und **folglich große Vortheile**.

Lose und Compagnie = Spiel = Actien sind billigt zu haben beim **Handelsmanne**

**Joh. Ev. Wutscher.**